

Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde des Sensebezirks

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirks und der benachbarten Landschaften

Band: 50 (1980)

Artikel: Kunstmuseum Sensebezirk FR

Autor: Schöpfer, Hermann / Anderegg, Jean-Pierre

Kapitel: St. Silvester

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

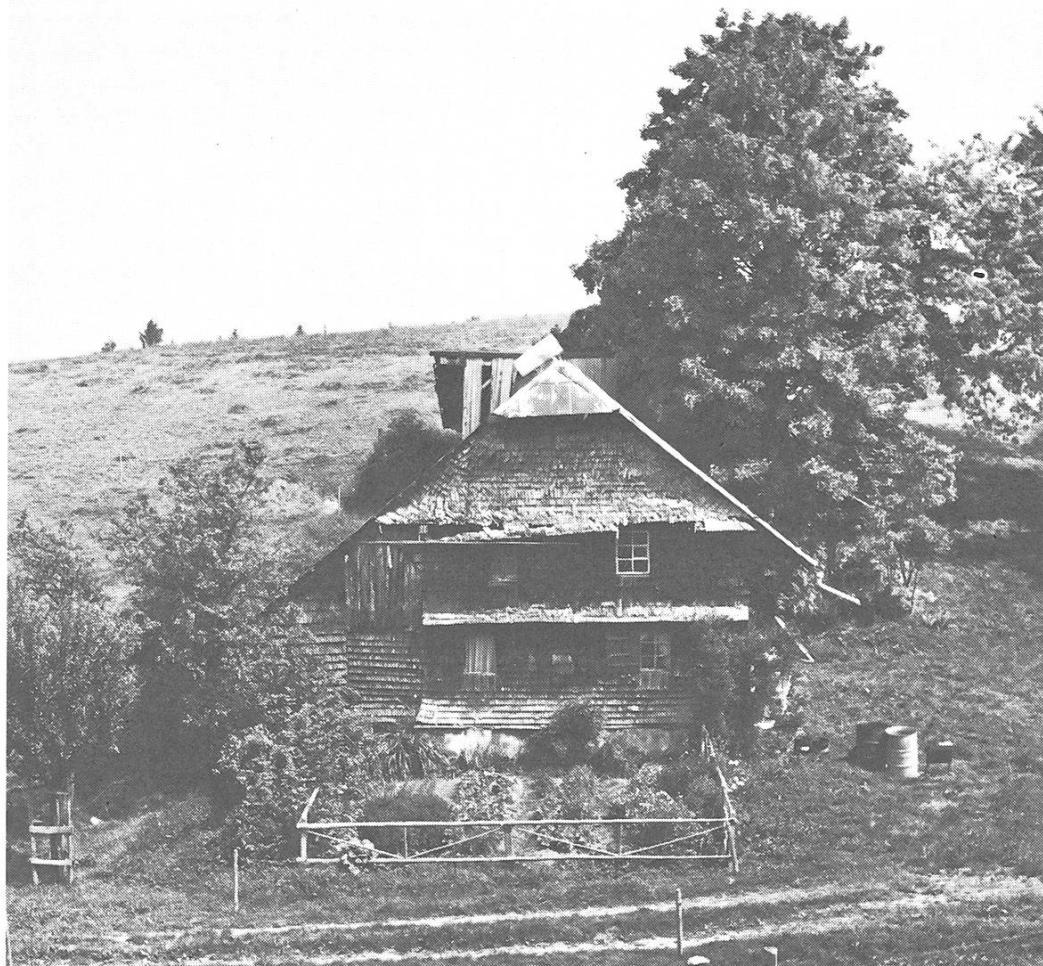
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



St. Antoni. Taglöhnerhaus des 18. Jh. in Henzenried

*Nidermuren**. Enggebauter Haufenweiler mit spätgot. Kapelle und Schlösschen, einem 1602 bez. gemauerten Stock mit got. Fenstern. Mehrere Speicher 17. Jh. – **Kapelle Jakobus d. Ä.** Heutige Gestalt 1727 und 1. H. 19. Jh. mit älterem Mauerbestand. Barocke Flachtonne über winzigem Gesims, an den Schmalseiten Reste gemalter Quaderung, Konsolen und Balken mit Zahnfries, Wappen Wehrly und unbekanntem Wappen (Achtzackstern über Dreiberg), Wende 16./17. Jh. Aus gleicher Zeit einfacher Renaissance-Schreinaltar mit Statuen der Hl. Jakobus major, Anna selbdritt und Katharina, die beiden letzten aus einem älteren Altar, Hauptwerke von Hans Roditzer, um 1510–15. Predellamalerei mit Stifterfamilie von 12 Personen vor Vesperbild. Der Schrein (Flügel verloren im 19. Jh.) mit den gleichen Wappen, rot und schwarz marmoriert. Glöcklein von 1497. – Im Äbnet Wegkreuz von 1919 mit älterer naiver Christusfigur. – *Nidermonten*, Strassenweiler mit erneuerten Grossbauernhöfen. Speicher Nr. 49, dat. 1806, von Zimmermeister Hans Meuwly. Lauben mit schönem Arkadentäfer. – *Uf em Berg*, nördl. Nidermonten, Mauerreste eines mittelalterl. Wachtturms (?).

ST. SILVESTER. Am Rande zum Mittelland weitläufige Streusiedlung mit Dorfbildung der jüngsten Zeit am Fuss des Kirchhügels. – **Pfarrkirche** und Pfarrhaus, auf der Kuppe eines Voralpenhügels zu weithin sichtbarer malerischer Gruppe verbunden. Erwähnt M. 12. Jh. als Besitz des Klosters Hauterive und Teil der Pfarrei Marly, seit 1630 Teil der Pfarrei Giffers. Eigene Pfarrei seit 1859. Im 12. Jh. als Baselgin (basilica) bezeichnet, was ins Frühmittelalter weist. Auf dem gleichen Hügel Mauerreste einer schriftlich



St. Silvester, Pfarrkirche. Steinernes Wallfahrtsbild des 14.Jh.



St. Silvester. Wallfahrts- und Pfarrkirche des 12./13.–19. Jh.

nicht überlieferten Burgstelle. Für das 15. Jh. sind in der Umgebung der Kirche Einsiedlerinnen nachgewiesen. Das Gotteshaus wurde nach der Überlieferung im 12. Jh. von einem Zisterziensermönch von Hauterive erbaut. Aus dieser Zeit die Sakristei mit Spitztonne (ehem. Chor), der heutige Chor mit Rundtonne 17. Jh., das Schiff, ebenfalls mit älteren Teilen und Stichbogentonne, 1892–93. Drei marmorierte und vergoldete Altäre, spätes Biedermeier von 1860 (oder 1873?), mit seitlichen Säulen und Sprenggiebeln. Auf dem Hauptaltar bedeutende polychrome **Sandsteinstatue*** des Kirchenpatrons, sitzender Papst Silvester, 2. H. 14. Jh. Fassung und Tiara erneuert. Oberbild Hl. Michael von Jakob Stoll 1822. Linker Seitenaltar mit Kopie der in Rom verehrten Muttergottesikone von der Immerwährenden Hilfe 1873, im Oberbild Hl. Aloysius von Gonzaga von Joseph Amberg und barocke Statuetten, Nikolaus von Myra und Augustinus (oder Theodul?). Rechter Seitenaltar mit Pendant, Ikone des Hl. Joseph, als Hauptbild, Hl. Agnes von Heinrich Kaiser 1876 im Oberbild und 2 barocke Statuetten der Hl. Silvester und Ulrich. Marmorierter klassiz. Taufstein aus Sandstein und marmorierte Holzkanzel mit Bruder-Klaus-Bild von Kaiser (?), gleichzeitig wie die Altäre. In der Sakristei 2 Deckenbilder, Franz von Sales und Petrus Canisius von Kaiser. Nachbarocker Kruzifix 19. Jh. Barockes Friedhofskreuz. Glocke von 1526, eine weitere von Hans Wilhelm Klely 1704 und 2 von Rüetschi 1953. – Pfarrhaus um 1860. Kleiner klassiz. Kubus mit niedrigem Walmdach. – Bei der Säge Wegkreuz, ergreifende naive Christusfigur des 19. Jh. – Landsitz Tschüpru, anstelle einer mittelalterl. Burg, Name 1317 erwähnt, kleiner kubischer Steinbau mit Walmdach in baumreicher Landschaftskulisse, Wende 17./18. Jh. Wohnsitz des Schriftstellers und Philosophen Etienne de Sénancourt (1770–1846). Hier entstand «Oermann», das Parallelwerk zu Goethes «Werther».